

# Wittelsbacher Land



Ausgabe 2 Juli 2018 Jahrgang 18

**Wittelsbacher Land e.V.**  
Neu besetzte  
Geschäftsstelle • S. 2

**Freilufttheater**  
Karl-May-Festspiele  
beginnen in Dasing • S. 2

**Schwäbische Shrimps**  
Weiße Tiger schwimmen  
in Freienried • S. 2

**Bienen züchten**  
Neues Schulungszentrum in  
Aichach • S. 3

**Sommerzeit**  
Tolle Ferienangebote für  
Daheimgebliebene • S. 4

**Kirchentouren**  
Mit dem Fahrrad kreuz  
und quer durch Friedberg • S. 4



Der prächtige Festzug am Sonntag zählt zu den Höhepunkten der Mittelalterlichen Markttag in Aichach

## Aichach feiert wie einst Ludwig im Barte

Zu den Mittelalterlichen Markttagen putzt sich die Stadt heraus wie für einen Königsempfang

„Die Vergangenheit ist ein fremdes Land, dort gelten andere Regeln.“ Diesen Dichtersatz haben die Aichacher als Motto für ihre Mittelalterlichen Markttag erkoren. Vom 7. bis 9. September reisen sie in der Rolle

von Rittern, Edelräuflern, Gauklern und Tänzern ins 15. Jahrhundert, als die Wittelsbacher Stadt eine ihrer Blütezeiten erlebte und zu den wichtigsten Orten Bayerns zählte.

Das Jahr 1418 wählten die Fest-Macher, weil Herzog Ludwig der Bärtige damals den Auftrag gab, Aichachs Mauern und Türme auszubauen. In der so gesicherten Stadt weilte der einflussreiche Wittelsbacher, der im französischen Königshaus ein- und ausging, mehrmals. Unter anderem 1420, als er mit 61 anderen Rittern und 16 Städten einen Schutzbund gründete, der

als „Aichacher Einung“ in die Geschichtsbücher einging.

Diese Epoche besuchen die Aichacher bei ihren Markttagen. Mittelalterlich gewandert feiern sie drei Tage lang und haben ein umfangreiches Programm vorbereitet. Fünf prächtige Ritterlager sind aufgebaut, die das Leben der Edlen darstellen. Bei drei großen Turnieren zeigen die Reiter, wie sie mit Pferd,

Schwert und Lanze umgehen. Der gesamte Untere Stadtplatz wird zum Handwerkerviertel. Dort lassen sich Korbflechter, Schmied, Papier- und Pinselmacher bei der Arbeit zusehen. Für das Kinderspectaculum haben Kindergärten und Grundschulen ein abwechslungsreiches Bastelprogramm zusammengestellt. Es wird aber auch ein Kinder-Ritterturnier und Tanzkurse geben. Das Wittelsbacher Museum

im gotischen Unteren Tor steuert die Sonderausstellung „Magie und Aberglaube im Mittelalter“ bei.

An den Markttagen wirken mehrere hundert Darsteller mit, auch zahlreiche Vereine und Dorfgemeinschaften sowie bekannte Musikgruppen, unter anderem Furunkulus. Rund 50.000 Besucher werden erwartet. Das gesamte Programm online unter [www.markttage-aichach.de](http://www.markttage-aichach.de).

## Prachtvolles Kulturschloss

Tage der offenen Tür zum Programmstart in Friedberg

Manch rauschendes Fest dürfte das Friedberger Schloss erlebt haben. Damals, im 13. Jahrhundert, als der bayerische Herzog Ludwig der Strenge seine Trutzburg gen Augsburg besuchte. Oder 300 Jahre später, als die elegante Christina von Lothringen hier Hof hielt. Dass hinter den meterdicken Mauern der Hochadel dinierte und diskurierte, davon zeugen heute noch diverse Fürstenzimmer und das prächtige Gewölbe des Rittersaals.

All das wird nun zu neuem Leben erweckt: Das Friedberger Schloss wird zum Kulturzentrum. An bis zu 165 Tagen pro Jahr dürfen dort Veranstaltungen stattfinden: Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Messen, aber auch Seminare und Kleinkunstabende. Am 8. und 9. Oktober eröffnen die Friedberger mit einem zweitägigen Fest ihr „Bürgerschloss“, über 30 Gruppen aus der Stadt beteiligen sich mit einem bunten Programm. Bereits im November gibt es ein Jazz-Festival: mit Profi-Musikern, die bis aus Amerika anreisen werden.

Seit 2015 wird das Schloss renoviert. 22 Millionen Euro kostet es, das mächtige Gebäude herzurichten. Das neue Dach leuchtet schon über die Stadt, der Innenhof ist mit schweren Steinen gepflastert, damit er die bis zu 500 Besucher eines Open-Air-Konzertes tragen kann.

Im Obergeschoss bietet der Große Saal (ehemals ein Getreidespeicher) Platz für 400 Menschen; hier sind Empfänge und Konzerte geplant. Der altherwürdige Rittersaal und die Remise mit je 170 Quadratmetern empfehlen sich

für Lesungen, Vorträge oder Kabarettabende mit bis zu 70 Personen. Kleinere Gesellschaften haben Platz im Herzogin-Christina- oder im Herzog-Ludwig-Zimmer.

Es gibt vier Trauungszimmer, denn das Schloss kann auch für Hochzeiten gemietet werden. „Wir haben schon 15 Anfragen für nächstes Jahr“, freut sich Sonja Weinfurter. Die Eventmanagerin, die vom Bayerischen Rundfunk kommt, hat ein ansehnliches Programm für die nächsten Monate zusammengestellt: Einen



Neues Dach, weiße Fassade, neue Fenster: Das Schloss thront elegant saniert über der Stadt.

Kabarettabend mit Toni Lauerer am 17. November, eine Silvester-Gala mit Live-Bands und DJs, einen literarischen Abend mit Tatort-Kommissar Miroslav Nemeš am 11. Januar, ein Konzert von Pe Werner am 16. Februar, Comedian Ingolf Lück am 29. März. Also durchaus Veranstaltungen, die es so im Wittelsbacher Land noch

nicht gibt. Weinfurter: „Vereine, Kulturschaffende oder Firmen sind willkommen und können gerne ihre eigenen Ideen einbringen.“

Ab Frühjahr 2019 wird dann auch das Museum wieder ins Schloss zurückkehren. Auf zwei Etagen entsteht eine moderne Ausstel-

lung, die die Geschichte Friedbergs wiedergibt, insbesondere auch als Uhrmacherstadt und kurzzeitig als Fayencen-Manufaktur. Dann zieht auch Philipp im Schloss ein. Der verschmutzte Uhrmacherlehrling aus dem 18. Jahrhundert begleitet die Kinder spitzbübisch und spielerisch durch die Gewölbe...

## Kurz und bündig

**20. und 21. Juli**

Zum Südufer-Festival in Friedberg sind 20 Bands eingeladen, unter anderem Impala Ray. Das Jugendmusik-Festival am See bietet Musik pur, einen Kreativmarkt und verschiedene Workshops.  
[www.suedufer-festival.de](http://www.suedufer-festival.de)

**21. Juli**

Der BC Adelzhausen feiert sein 70. Gründungsjubiläum. Am Festsamstag tritt das Kabarett-Trio Knedl&Kraut im Zelt auf.

**21. und 22. Juli**

Zum Scherneck Kult(ur)sommer kommen La Brass Banda sowie Werner Schmidbauer mit seinen Musikkollegen Pipo Pollina und Martin Kälberer nach Rehling.

**3. bis 15. August**

Zum 70. Mal findet das Friedberger Volksfest mit großem Vergnügungspark statt.

**4. und 5. August**

In Aichach steigt das Stadtfest. Beim Flechtermarkt in Baar zeigen Korbmacher und Flechtwerkgestalter ihr Kunsthandwerk.

**11. August**

Der Burschenverein Aindling lädt ein zur kultigen Steckerleisparty im Bauhof.

Weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem Online-Veranstaltungskalender [www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de) - auch zum selbst Eintragen.

**19. August**

Motorsport-Gaudium: Bei der Kirchweihralle in Sielenbach fahren speziell umgerüstete Serienfahrzeuge über einen präparierten Maisacker.

**29. August bis 2. September**

Beim Friedberger Musiksommer präsentiert Karl-Heinz Steffens ein eigenes Festival-Orchester. Gespielt wird populäre klassische Literatur und Jazz. Die Schauspielerinnen Katharina Thalbach und Nadine Schori lesen und inszenieren musikalisch begleitet „Begegnungen großer Künstler“.

**30. August bis 2. September**

Der Laimer Burschenverein feiert 70. Gründungsfest mit Schneemass-Party und Fahnenweihe.

**28. bis 30. September**

Bei den „Goldenen Herbst- und Gartentagen“ auf Schloss Scherneck präsentieren sich rund 100 Aussteller. Neu sind heuer ein Alpaka-Gehege und ein Riesen-Bungee-Trampolin für Kinder.

**14. Oktober**

Zu ihrem Herbst-Hoagarten haben die Dasinger Volkstanzler namhafte Gruppen in den Bäckerwirtsaal eingeladen.

# Neue Gesichter im Wittelsbacher Land Verein

David Hein aus Kissing ab 1. August geschäftsführender Regionalmanager, Anja Streibl aus Pöttmes Assistentin

Mit neuen Köpfen und verändertem Konzept startet der Wittelsbacher Land Verein in die Zukunft: Zum 1. August übernimmt David Hein die Funktion des geschäftsführenden Regionalmanagers, ihm zur Seite steht Anja Streibl als Assistentin. Die beiden koordinieren nicht nur die Vereinsarbeit. Sie kümmern sich auch

Einher mit der Neubesetzung der Geschäftsstelle geht eine moderate Umstrukturierung der Vereinsarbeit. Anlass dafür war eine Überprüfung der Tätigkeiten des Vereins hinsichtlich EU-rechtlicher Bestimmungen. Unter anderem ging es darum, dass der Verein sich um das Tourismus-Marketing kümmerte. Dies wurde aus vergaberechtlichen Gründen kritisch gesehen, so dass der Landkreis Aichach-Friedberg nun selbst alle touristischen Themen und das touristische Marketing in alleiniger Zuständigkeit betreut. Der Wittelsbacher Land Verein wird sich deshalb künftig auf seine satzungsmäßigen Aufgaben konzentrieren und sie ausbauen: die Förderung und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, die nachhaltige regionale Entwicklung und die Imagepflege. Dies geschieht bereits durch die Unterstützung der Vermarktung regionaler Produkte, z. B. beim Herbstmarkt oder die Vergabe des Qualitätssiegels Wittelsbacher Land.

Die Neuausrichtung bedingt organisatorische und personelle Veränderungen. Mit David Hein verpflichtete der Verein einen Geschäftsführer, der sich bestens im Wittelsbacher

Land auskennt: Der 30-Jährige lebt mit seiner Partnerin in Kissing. Er war zuletzt für das Eventmanagement und das Marketing des Allgäu Skyline Parks in Bad Wörishofen zuständig, zuvor Projektkoordinator für die Regio Augsburg Tourismus GmbH. Unter anderem begleitete er das LEADER-Kooperationsprojekt „Konzeption Schlacht auf dem Lechfeld - Geschichtspfad“. Der passionierte Tennisspieler und Hobbyfotograf arbeitete auch in der Protokollabtei-

darum, dass bürgerschaftlich organisierte Projekte in den Entwicklungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie mit Mitteln des EU-Förderprogrammes LEADER umgesetzt werden können. Dazu gehören u. a. die Landschafts- und Siedlungsentwicklung sowie die Schaffung generationenfreundlicher Lebensräume.

lung der Deutschen Botschaft in Washington und bei der Industrie- und Handelskammer in München. Hein ist gebürtiger Augsburger und Geograf mit Master-Abschluss. Insbesondere die Vielfalt an geographischen Themen und die Möglichkeit, die Region, „meine Heimat“, zu prägen und zu gestalten, reizt ihn an seiner neuen Aufgabe. Dabei unterstützt ihn Anja Streibl. Die 38-Jährige gebürtige Bonnerin ist seit 19 Jahren in Bayern und lebt jetzt mit Mann und

drei Kindern in Pöttmes. Als ausgebildete Bankkauffrau kümmert sie sich vor allem um Buchhaltung und Mitgliederverwaltung und arbeitet in der Öffentlichkeitsarbeit sowie im Veranstaltungsmanagement mit.

Das zweiköpfige Team ist dem Vereinsvorstand unterstellt. Den Vorstand leiten unverändert Landrat Dr. Klaus Metzger als Vorsitzender und seine Stellvertreter Federico von Beck-Peccoz und Matthias Feiger.



Haben den Oxi, das Maskottchen des Wittelsbacher Land Vereins, schon in die Mitte genommen: der neue Geschäftsführer des Wittelsbacher Land Vereins David Hein und seine Assistentin Anja Streibl. Rechts Vereinsvorsitzender Landrat Dr. Klaus Metzger, links Daniela Eder. Die Leiterin des Sachgebietes Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement und Klimaschutz am Landratsamt in Aichach führte die Vereinsgeschäfte kommissarisch während der Zeit der Vakanz in der Geschäftsstelle.

## NEUIGKEITEN AUS DEM WITTELSBACHER LAND

### Virtuelle Schlacht auf dem Lechfeld

Als im Jahr 955 ungarische Reiterheere vor Augsburg standen, vertrieb König Otto I. mit einer Streitmacht aus Sachsen, Franken, Schwaben, Bayern und Böhmen die Belagerer. Diese „Schlacht auf dem Lechfeld“ gilt als Meilenstein auf dem Weg zu einem einigen Deutschland. Ein Relikt der mehrere Tage dauernden Schlacht wurde bei Todtenweis gefunden, eine prächtige Reiterrüstung.

Jetzt wird für die „Schlacht auf dem Lechfeld“ ein digitaler Geschichtspfad angelegt: Ein Internet-Portal mit Erklär-Videos und eine Smartphone-App mit Wissens-Quiz sind geplant. Beides richtet sich an Schüler und Geschichtsinteressierte aller Generationen. Die App wird so konfiguriert, dass sich Spielgemeinschaften bilden und beispielsweise Kühbacher Siebtklässler gegen Kissingener Sportler antreten können.

Die Einrichtung des digitalen Geschichtspfades wird rund 137.000 Euro kosten. 71.500 Euro davon fließen als Fördermittel aus dem EU-Programm LEADER. Den Rest bringen die Regio Augsburg Tourismus GmbH, die Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg sowie die Stadt Augsburg und der Erholungsgebieteverein Augsburg (EVA) auf. Diese Kooperation hat bereits in Königsbrunn einen Info-Pavillon (maßgeblich finanziert durch die Stadt Königsbrunn) und drei einzigartige Zinndioramen realisiert. Für die Zukunft geplant sind zudem Info- und Erlebnisstationen an verschiedenen Orten in der Region Augsburg.

### Umweltschutz an Schulen

Sechs Schulen (Gymnasium, Realschule und Grundschule Nord in Aichach sowie die Schulen in Griesbeckerzell-Obergriesbach, Dasing und Ottmaring) beteiligen sich am Projekt „Ökoprofit Schule Plus“. Dabei soll der Umwelt- und Klimaschutz stärker in den schulischen Alltag eingebunden werden – im Unterricht ebenso wie im technischen Gebäudebetrieb. Lehrkräfte, Hausmeister und die Verwaltung bilden Umwelt-Teams, die ausarbeiten, wie an ihrer Schule Ressourcen zu schonen sind. Für die Schulung der Teilnehmer in Workshops, die individuelle Beratung der Schulen vor Ort sowie für Aktionstage mit Kindern und Eltern, hat der Landkreis Aichach-Friedberg für die kommenden zwei Schuljahre rund 60.000 Euro eingeplant, 22.800 Euro wurden als Zuschuss aus dem EU-Programm LEADER gewährt. Um das Projekt kümmert sich die Fachstelle Klimaschutz im Landratsamt.

## Winnetou reitet wieder in Dasing

Am 27. Juli beginnen die Süddeutschen Karl-May-Festspiele in Dasing. Bis zum 9. September wird samstags um 16 und 20 Uhr, sonntags um 16 Uhr auf der großen Freilichtbühne mit 500 überdachten Publikumsplätzen „Im Tal des Todes“ gespielt. Fragen an Volker Waschk, Geschäftsführer des Eventparks Western City.

**Vor einem Jahr brannte die Westernstadt in Dasing nieder, nur die Openair-Bühne blieb verschont. Kann es die Karl-May-Festspiele jemals wieder so geben, wie man sie bisher kannte?**

Die Besucher werden von den Folgen dieses furchtbaren Brandes nichts mehr sehen. Die Ruinen sind weggeräumt, die Fläche der ehemaligen City ist aufgekiest. Wir bekamen von Pfarrer-Festwirt Helmut Wiedemann die Festhallen des „Augsburger Winterland“ zur Verfügung gestellt und werden sie im Western-Stil nutzen. Zentraler Gastronomiebetrieb ist das Lucky Hills Ranchhouse, das wir nach der Ranch von Western-City-Gründer Fred Rai in Arizona benannt haben. Es gibt Stände, an denen Burger und Steaks verkauft werden, einen Souvenir-Laden, auch eine Western-Ecke, in der man sich mit Hüten oder Ledersachen eindecken kann.

**Der Reiz der Festspiele lag ja auch darin, dass man sich vor Showbeginn den ganzen Tag in der Western City vergnügen konnte.**

Ähnlich ist es wieder. Wir öffnen an den Spieldagen um 11 Uhr und bieten dann ein Unterhaltungsprogramm

mit Stationen wie Hufeisenwerfen oder Lassoschwinger, mit Reiter-show, mit Vorführungen zum Reiten. Da wird wirklich viel los sein.

**War es schwierig, Schauspieler für dieses Jahr zu gewinnen?**

Im Gegenteil. Nach der Katastrophe hielt die Truppe eisern zusammen, es war ganz klar: Wir machen weiter. Wir haben auch heuer wieder rund 100 Darsteller, die Hauptrollen sind mit dem charismatischen Mathias M. als Winnetou und Helmut Urban besetzt, der schon das zehnte Mal



### IM GESPRÄCH

Volker Waschk, Leiter des Eventparks Western City

den Old Shatterhand gibt, siebenmal davon bei uns. Neu ist Sven Kramer als Senator Walker. Kramer ist aus vielen Fernsehserien bekannt, auch aus Soko München und Tatort.

**In der Werbung bezeichnen Sie die Western City als „Eventpark“. Ist das die Zukunft?**

Wie es genau weitergeht, wissen wir noch nicht. Wenn die City wieder aufgebaut wird, dann als komplett neuer Themenpark, in dem der Wilde Westen modern und multimedial dargestellt wird. Aber aktuell bieten wir uns in der Tat als Event-Veranstalter an. Wir sind in den kommenden Monaten für Firmen-Veranstaltungen gebucht, auch für eine Hochzeit.

[www.karlmay-festspiele.de](http://www.karlmay-festspiele.de)

## Weißer Tiger schwimmen in Freienried

Erste Garnelenzucht Schwabens versorgt Feinschmecker mit fangfrischen Shrimps

In Freienried in der Gemeinde Eurasburg haben Thomas Wachinger und Xaver Mayr die erste Garnelenzucht Schwabens eingerichtet. In manns-

hohen, fünf Meter breiten Rundbassins züchten sie ihre Shrimps der Sorte White Tiger: Weiße Tiger.

Die beiden Spezl sind begeisterte Garnelen-Esser. Doch ärgerten sie sich, dass die rosaroten Meeressviecherl, die man im Supermarkt kaufen kann, nach dem Braten meist zusammengeschrumpft und relativ geschmacksfrei auf den Teller kommen. Oft taugen sie gerade mal zum passablen Knoblauchträger. Die beiden beschlossen, ihre Garnelen selbst groß zu ziehen.

Gar nicht so einfach, denn natürlicherweise leben Garnelen in Mangroven. Das sind mit brackigem Salzwasser überflutete tropische Wälder. Ein solches Lebensumfeld musste also auch für die Garnelen aus dem Wittelsbacher Land her. Wachinger experimentierte zuerst in einer kleinen Versuchsanlage im Keller seines Wohnhauses in Hohenzell und züchtete ab 2015 dann im großen Stil bei seinem Freund Xaver Mayr. Der Schweinehalter und Fischfan hatte in einem leer stehenden landwirtschaftlichen Gebäude genügend Platz für eine professionelle Zuchtanlage samt zugehöriger Elektronik. Denn auch, wenn das künstliche Salzwasser in Freienried eher bräunlich wirkt (wie Mangrovenwasser halt), müssen dort Wasserqualität, Chlor-, Magnesium- oder Kalziumkonzentrationen abgestimmt sein. Auch

Frischlufztzufuhr, Sauerstoff und Temperatur müssen passen. Die Wasserbassins brauchen also ein technisch ausgefeiltes Kontrollcenter, das rund um die Uhr die

### MITGLIEDSPORTRAIT



Xaver Mayr und Thomas Wachinger Freienried

Funktion des Habitats überwacht, und ein Labor, in dem Wachinger, im Hauptberuf chemisch versierter Patentingenieur, die Wasserqualität misst und optimiert.

Ihre Zuchtlarven beziehen Wachinger und Mayr aus Islamorada in Florida. Die ein Millimeter großen Würmer kommen in Salzwasser verpackt nach Freienried. Sie wachsen in einem 10.000 Liter fassenden „Nursery“-Becken (der „Kinderstube“) heran und später in dem 30 Kubikmeter großen Hauptbassin. Das Wasser dort ist mit etwa einer Tonne Salz angereichert. 15.000 Shrimps tummeln sich in dem Rundbottich. Nach fünfeinhalb Monaten sind sie mit 18 Zentimeter Länge und 30 Gramm Gewicht ausgewachsen. Gefüttert werden sie mit Fischmehl, Bachflohkrebsen oder Algen.

Die großen Zuchtfarmen in asiatischen oder lateinamerikanischen Küstenländern nutzen in der Regel Antibiotika, also künstliche Arzneistoffe, um ihre Tierbestände vor Krankheiten zu schützen. Für die Freienrieder, die auf ökologischer Basis züchten, indiskutabel. „Wir setzen stattdessen Probiotika ein“, erklärt Wachinger. Auch diese Bakterien und Mikroorganismen verhindern das Ausbreiten von Krankheiten, wirken aber nicht zerstörend, sondern prophylaktisch und biologisch anregend.

Wachinger: „Allergiegeplagte oder Menschen, die eine Antibiotika-Resistenz fürchten, können unsere Garnelen ohne Bedenken essen.“

Wachinger und Mayr bieten ihre fangfrischen Garnelen unter dem Namen Vitashrimp auch Gastronomen und Endverbrauchern an. Es gibt einen Werksverkauf und einen Onlineshop. Wer sehen möchte, wie die Garnelen aufwachsen, kann beim Herbstmarkt des Wittelsbacher Landes am 22. und 23. September vorbeischauen. Da sind Wachinger und Mayr mit von der Partie. Aber Vorsicht: Die durchsichtigen Viecherl sind quatschfidel und hüpfen manchmal auch aus dem Wasser. Weiße Tiger halt...



Xaver Mayr und Thomas Wachinger (rechts) züchten Salzwassergarnelen mitten im Wittelsbacher Land. Die Viecherl werden rund 18 Zentimeter lang und 30 Gramm schwer.

# So wird man Imker



Keine Angst, die tun nichts: Imker-Azubis lernen im Aichacher Grubet, wie sie mit Bienen umgehen müssen. Zwölf „zahme“ Völker stehen für die Ausbildung zur Verfügung. Zu jedem Volk gehören rund 30.000 Tiere.

**Bienenlehrpfad und Ausbildungszentrum für angehende Züchter am Grubet in Aichach sind jetzt fertiggestellt**

Für manche Menschen wäre das der Horror: mittendrin sein unter 350.000 Bienen. Die Viecherl brummen und grollen, surren ständig um die Ohren und landen auch noch auf dem Hemdkragen! Reißaus möchte man nehmen! Doch was machen diese 20 Frauen und Männer in ihren weißen Overall? Sie bleiben völlig gelassen: Mit mildem Blick begutachten sie die Insekten, wie sie emsig ihre Waben füllen, wie sie ihre Köni-

gin beschützen und ihren „Tanz“ vorführen; der zeigt den Kameraden im Stock, wo sie die blühende Fichte finden, von der sie eben eine Riesenladung Pollen mitbringen. Bienen sind hochinteressante Tiere, finden die Weißbekittelten. Sie machen gerade eine Ausbildung zum Imker im neuen Lehrbienenstand im Grubet in Aichach.

Die Hollenbacher Stefan Reich und Peter Kornteur und der Aindlinger Peter Zinnecker sind drei dieser Imker-Lehrlinge. Seit dem Frühjahr lernen sie, wie sie Bienenvölker züchten, die Tiere pflegen, sie vor der Varroa-Milbe schützen, wie sie Honig und Wachs gewinnen oder Met ansetzen. Warum sie das tun? „Es ist die Arbeit in und mit der Natur“, sagt Peter Zinnecker. Man lerne nicht nur den Umgang mit den Tieren, sondern auch, aufs Wetter zu achten oder darauf, ein gesundes Ökosystem mit vielfältigen Pflanzen rund um den Bienenstock zu schaffen.

bestäubten die Pflanzen auf ihren Feldern und sorgten so für Vielfalt und Ertrag. „Heute kenne ich im ganzen Landkreis keinen einzigen Vollerwerbslandwirt mehr mit Bienen“, sinniert Gregor Zach, der Vorsitzende des Aichacher Imkervereins. Moderne Landwirtschaft funktioniert halt effektiver mit Maschinen und chemischen Hilfsmitteln. „Aber wir haben inzwischen viele Klein-Imker mit jeweils zwei oder drei Völkern“, sagt Zach. „Doch auch Hobby-Imker brauchen dieselbe Ausbildung wie ein Profi.“

Deshalb haben die sieben Imkervereine im Landkreis Aichach-Friedberg im Aichacher Grubet eine zentrale Ausbildungsstätte geschaffen, eine zehn auf 25 Meter große Holzhalle, in der man unabhängig vom Wetter das Imkern lernen kann. Zwölf Bienenstöcke gibt es dort. In jedem leben 30.000

Die Imkerei im Wittelsbacher Land ist im Umbruch. Vor 20 Jahren gab es hier 3.000 Bienenvölker. In jedem Ort fanden sich ein oder zwei Züchter, meist Landwirte, die 30 Völker und mehr pflegten. Schon aus reinem Eigennutz: Die Bienen



Gregor Zach, Vorsitzender des Aichacher Imkervereins vor dem gläsernen Bienenstock (Bild links). Hier kann man jederzeit zusehen, wie Bienen leben. Das tun auch die Imker-Azubis Peter Zinnecker, Stefan Reich und Peter Kornteur. Alt-Imker Josef Hackl (mittleres Bild) zeigt, dass man keine Angst vor Bienen haben muss. Im Lehrbienenstand in Aichach wird der Honig aus den Waben geholt, es wird „geschleudert“ (rechts).

Tiere, die ausfliegen, um im nahen Wald und von den umliegenden Feldern Blütenstaub zu sammeln. „Wir werden richtig überrannt“, freut sich Zach. Das Interesse am Imkern sei riesengroß. 30 Betreuer kümmern sich um die Neulinge, alle Vereine im Imker-Kreisverband schicken ihre besten Leute, um den Nachwuchs zu schulen. Josef Hackl aus Aichach ist einer von ihnen. Er erklärt gerade, was man

tun muss, wenn man von einer Biene gestochen wird: „Stachel rausziehen, damit möglichst wenig Gift in die Wunde kommt, kühlen, essigsaurer Erde drauf.“ Er selbst ist schon oft gestochen worden, 40 Stiche gleichzeitig sind sein Rekord. „Das überlebt man schon, wenn man keine Allergie hat.“

Zum Lehrbienenstand gehört ein Lehrpfad. An zwölf Stationen wird

nicht nur das Leben der Bienen vorgestellt, sondern auch ihre Bedeutung für eine gesunde Natur. 35 Themen werden behandelt, unter anderem der Klimawandel, alternative Energiepflanzen, die Vielfalt heimischen Obstes oder wie man einen insektenfreundlichen Garten anlegt. Die Stationen sind mit QR-Code versehen, über den man online vertiefende Informationen abrufen kann. Der Lehr-

pfad ist ganzjährig und jederzeit geöffnet. Für Gruppen und Schulklassen werden auch Führungen angeboten. Nähere Informationen und Kontaktaufnahme unter [www.imkerverein-aichach.de](http://www.imkerverein-aichach.de).

Der Bau des Lehrpfades und des Schulungszentrums kostete 46.000 Euro. Er wurde mit 22.000 Euro aus dem EU-Förderprogramm LEADER unterstützt.

## Die schönsten Seiten der Heimat

Mehr als 20 Kunsthandwerker, viele Direktvermarkter, Vereine und Kulturschaffende stellen sich am 22. und 23. September beim Herbstmarkt des Wittelsbacher Landes in Friedberg vor. Auf dem Parkplatz des Möbelhauses Segmüller präsentiert sich das Wittelsbacher Land in seiner ganzen Vielfalt. Viele Kunsthandwerker aus dem Landkreis Aichach-Friedberg lassen sich über die Schulter schauen. Zusehen kann man beim Töpfern, Schmuck gestalten, Schneidern, Drechseln oder Charivari-Fertigen. Direktvermarkter bieten unter anderem Schmalzgebäck, Bauernhofeise, Käse, erntefrisches Obst und Marmela-

den, Steckerlfisch und herzhaften Imbiss an. Die Projektmanagerin Barbara Straub zeigt im Rahmen des Projektes „Na(h) Gut – Nah kaufen, gut essen“, wie einfach „Buttern“ ist. Zudem erwartet die Besucher ein buntes und kostenloses Rahmenprogramm mit Kinderschminken, Schiffschaukel und Live-Musik von heimischen Bands und Blaskapellen.

Der Herbstmarkt öffnet am Samstag von 9:30 bis 20 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr (am Sonntag ist Markt in Friedberg, die Geschäfte in der Stadt haben nachmittags geöffnet).

Lorenz Lindermair aus Holzheim bei Aindling zeigt auf dem Herbstmarkt das Korbflechten.



## Synergie-Festival in Friedberg

Energiesparlampen im Haus, den A-Doppelpus-Kühlschrank in der Küche? Viele Menschen versuchen, im Alltag Energie zu sparen und Ressourcen zu schonen. Doch es geht noch mehr und es geht auch mit viel Spaß und Kreativität. Das soll das Synergie-Festival am 23. September ab 13 Uhr auf dem Marktplatz in Friedberg zeigen.

Das Festival, das vom Bayerischen Landesamt für Umwelt konzipiert wurde, wird mit Unterstützung

des Regionalen Klimaschutzmanagements von der Stadt Friedberg ausgerichtet. Es bietet praktische Anregungen, einen Kreativmarkt und Raum für Experimente, wie zum Beispiel Workshops, in denen man lernt, Möbel selbst zu bauen oder den Toaster zu reparieren, anstatt ihn wegzuerwerfen.

Das Eukitea-Kindertheater tritt auf, die LEW sind mit ihrer Roadshow zum Thema Elektromobilität vertreten, es gibt ein umfangreiches Bühnenprogramm, das um 19 Uhr endet.



## Engagiert im Ehrenamt

Tausende Menschen engagieren sich im Landkreis Aichach-Friedberg ehrenamtlich, meist in Vereinen, in den Kirchen oder in der Jugend- oder Seniorenarbeit ihrer Gemeinde. Dennoch suchen sozial und gesellschaftlich aktive Gruppen ständig nach weiteren Mitstreitern. Bei der Freiwilligenmesse am 23. September in der Friedberger Stadthalle stellen sich 20 solcher Gruppen vor: Der Bund Naturschutz, die Arbeiterwohlfahrt, das Mehrgenerationenhaus die Kissing, der Kulturverein Mering, die Justizvollzugsanstalt Aichach oder das Technische Hilfswerk haben unter anderem ihre Stände aufgebaut.

Dort können sich Menschen, die sich für andere einsetzen möchten, über mögliche Aufgabengebiete informieren.

Veranstaltet wird die Messe von der Freiwilligenagentur „mitanand und füranand im Wittelsbacher Land“. Deren Leiterin Stefanie Siegling weiß: „Oft suchen angehende Rentner oder Menschen, die aus der Familienphase kommen, nach neuen Aufgaben. Wir vermitteln dann zeitlich befristete Ehrenämter, oft auch generationenübergreifende Angebote.“ Die Freiwilligenmesse dauert von 11 bis 17 Uhr. Um 12 Uhr werden bei einem einstündigen Vortrag Möglichkeiten ehrenamtlicher Arbeit erläutert. [www.lra-aic-fdb.de](http://www.lra-aic-fdb.de)



NEUIGKEITEN AUS DEM WITTELSBACHER LAND

Dabei sein bei der Landesausstellung

2020 kommt die Bayerische Landesausstellung ins Wittelsbacher Land. Mehr als 100.000 Besucher werden erwartet. „Wittelsbacher – Städtegründer“ ist sie überschrieben und beleuchtet die Zeit zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert, als die Wittelsbacher in Bayern die Grundlage einer kommunalen Struktur schufen und damit für ein wirtschaftlich und politisch florierendes Land. Zentren der Landesausstellung sind Aichach und Friedberg. Darüber hinaus sollen aber auch in allen anderen Gemeinden des Landkreises Veranstaltungen zum Thema „Wittelsbacher“ stattfinden: Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge, kulinarische Abende, Feste, Sport-Events oder Ausstellungen sind beispielsweise denkbar. Die Ausstellungsmacher – das Haus der Bayerischen Geschichte, der Landkreis Aichach-Friedberg und die Städte Aichach und Friedberg – rufen Vereine, Gruppen und Privatpersonen auf, sich mit eigenen Ideen im Ausstellungsjahr zu engagieren. Infos und Anmeldung bei der Koordinationsstelle im Landratsamt, Wolfgang Müller, Tel. 08251 92-282, E-Mail wolfgang.mueller@ira-aic-fdb.de. Die Veranstaltungen werden im Ausstellungskatalog, online und in Print-, Rundfunk- und TV-Medien beworben.

Reggae-Festival mit Hüpfburg

„Reggae in Wulf“ steht wieder an: Am 27. und 28. Juli wird das Gelände an der Moosstraße im Friedberger Stadtteil Wulfertshausen zum Dorado für karibische Klänge. Elf Live-Bands, Interpreten wie z.B. Anthony B, Cocoa Tea und diverse DJs treten auf. Für Familien mit Kindern empfiehlt sich der Besuch am Samstag. Zwei Hüpfburgen, ein Märchenerzähler, Kinderschminken, Kamel- und Ponyreiten, ein Seifenblasenkünstler und ein kreatives Bastelzelt stehen auf dem Programm. Veranstaltet wird das nichtkommerzielle Festival vom Wulf United e.V., einem Förderverein des SV Wulfertshausen.

Laurentiusfest mit Minister Pschierer

Jedes Jahr im Sommer feiern die Spezialitätenwirte im Wittelsbacher Land das Laurentiusfest. Sie laden dazu die gesamte Bevölkerung ein, heuer am 23. Juli, nach Friedberg.

Der heilige Laurentius ist der Schutzpatron der Köche. Seinen Gedenktag begehen die „Laurentiusritter“ in ihrer traditionellen weißen Arbeitskleidung. Zum diesjährigen Laurentiusfest im Wittelsbacher Land hat sich hochkarätiger Besuch angesagt: Der bayerische Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer ist zu Gast. Er hält die Festrede. Das Laurentiusfest beginnt um 18 Uhr in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh mit einer Messe, die Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger zelebriert. Anschließend tischen die Spezialitätenwirte im Festzelt gegrillten Ox auf. Die Friedberger Stadtkapelle spielt dazu. Der Erlös geht an eine gemeinnützige Organisation.



**Gemeinsam für das Wittelsbacher Land**

Der Wittelsbacher Land e.V. fördert die nachhaltige Entwicklung der Region. Werden Sie jetzt Mitglied!

www.wittelsbacherland.de

Wittelsbacher Land. So ist Bayern.

Impressum

Wittelsbacher Land e.V., Münchener Str. 9, 86551 Aichach, Tel. 08251/92-477, Fax 08251/92-172  
 1. Vorsitzender: Dr. Klaus Metzger, Landrat (verantwortlich)  
 Redaktionsleitung: Wolfgang Müller  
 Texte: Wolfgang Glas, Wittelsbacher Land e.V.  
 Fotos: Wolfgang Glas, Erich Hoffmann, Maximilian Glas, Wolfgang Müller, Stefan Heinrich, pressediens-fahrrad.de  
 Satz/Layout: Agentur Simmeth GbR, Oberwittelsbach  
 Druck: Mayer & Söhne, Aichach

Die Herausgabe der Wittelsbacher Land Zeitung wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).



Sommersgaudi im Wittelsbacher Land

Auf Baumstämmen laufen diese Mädchen und Buben des Aichacher Kindergartens an der Holzgartenstraße. Der hölzerne Parcours gehört zum Walderlebnispfad im Aichacher Grubet. Dort sind 27 Stationen aufgebaut. Zum Beispiel ein Dendrophon, ein riesiges Musikinstrument aus Holzstämmen, die man mit einem Hammer zum Klingen bringt.

Die Sommerferien stehen an: Was man wo machen kann

Für Daheimgebliebene und Urlaubsgäste bietet das Wittelsbacher Land während der Sommerferien eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten:

ten: Actionreiche Freizeitparks, ruhige Seen, Plätze, an denen man Natur und Tierwelt erleben kann. Hier einige Beispiele:

Im Kletterwald Schloss Scherneck bei Rehling gibt es eine neue Attraktion: den Flying-Fox-Parcours „Fliegender Ritter“. Sechs Seilbahnen führen über 300 Meter rasant quer durch den Lindenwald – in bis zu 20 Metern Höhe. Die längste Seilbahn ist 90 Meter lang. Der Kletterpark öffnet in den Sommerferien täglich von 9 bis 19 Uhr. Auf neun Parcours verschiedener Schwierigkeitsgrade kann man sich an 95 unterschiedlichen Kletterelementen ausprobieren. Bis auf zwei Routen sind alle für Kinder ab sechs Jahren freigegeben. [www.kletterwald-scherneck.de](http://www.kletterwald-scherneck.de)

1800 Metern öffnen während der Sommerferien täglich von 9 bis 20 Uhr. Besonders beliebt ist Bubble-Soccer. Dabei sind die Spieler in durchsichtige Plastikhüllen eingepackt und können sich gegenseitig anrumpeln, ohne sich weh zu tun. Am 21. Oktober wird in Rehling die Bayerische Fußballgolf-Trophy ausgespielt. [www.soccerpark-rehling.de](http://www.soccerpark-rehling.de)

die Sommerferien: dem Kids Ninja Parcours. Zwei unterschiedliche Strecken mit vielen Hindernissen warten auf mutige Entdecker. Dank der Zeitmessung kann man den Schnellsten herausfinden. Der Indoor-Freizeitpark bietet eine Vielzahl von Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Klettervulkan, Tiefseilgarten, Bumpcars, Boulderwand, ein Beamerspiel und ein Mega-Trampolin gehören dazu. In den Sommerferien täglich geöffnet von 10 bis 19 Uhr. [www.jimmys-funpark.de](http://www.jimmys-funpark.de)

und werden komplett gepflegt. [www.peters-ponyhof.de](http://www.peters-ponyhof.de)

Der Kreisjugendring lädt zur **Mittmach-Woche vom 27. bis 31. August nach Friedberg** ein. Im Circus Rio können Kinder in verschiedene Zirkussparten hineinschnuppern: Drahtseil, Tierdressur, Jonglieren, Artistik oder Clownerie. Am Ende wird das Erlernete bei einer Galavorstellung den Freunden und Eltern präsentiert. Geeignet für Kinder ab sechs Jahren, Anmeldung und Infos unter [www.kjr-aichach-friedberg.de](http://www.kjr-aichach-friedberg.de)

Unweit des Kletterparks lädt der **Soccerpark zum Fußball-Golf** ein. Bei dieser Gaudi muss man einen Fußball über Hindernisse schießen und in Löcher bugsieren. Die 18 Bahnen mit einer Länge von

UNSERE PARTNER



Freizeitangebote im Wittelsbacher Land

In den Ferien Reiten lernen kann man auf **Peters Ponyhof in Höfarten bei Schiltberg**. Dort werden Ferienwochen und -wochenenden angeboten. Pferdepflege, Reiterspiele oder eine Planwagenfahrt stehen auf dem Programm. Die kleinen Gäste schlafen in Mehrbettzimmern

Im **Badesee in Radersdorf** (bei Kühbach) kann man nicht nur planschen und schwimmen, sondern auch Tretboot fahren oder Minigolf spielen. Gleich nebenan gibt es ein großes Maislabyrinth, geöffnet bis 3. Oktober täglich bis 20 Uhr, Montag bis Donnerstag ab 16 Uhr, Freitag und Wochenende ab 14 Uhr.

Mit dem Fahrrad von Kirche zu Kirche

Friedberg stellt neue Touren zu den religiösen Kunstschätzen im Stadtgebiet vor

Friedberg zählt 13 Stadtteile. Jeder von ihnen hat seinen eigenen Charme, jeder seine Sehenswürdigkeiten. Meist ist die Kirche das kulturell herausragende Zentrum der Ortschaft. Jetzt hat die Stadt

Friedberg die 25 Kirchen und Kapellen im Stadtgebiet mit zwei kurzen Fahrradturen verbunden. Jeweils rund 26 Kilometer geht es kreuz und quer übers Land.

Die Idee zur Kirchentour per Zweirad hatte Wilfried Höfl, der als Schatzmeister des Fördervereins des Friedberger Musiksommers bekannt ist. Er fuhr 2015 für eine Ausstellung „Glocken aus aller Welt“ die Friedberger Kirchen ab und nahm deren Klang für eine CD auf. Daraus entstand der Gedanke, die Gotteshäuser per Radweg miteinander zu vernetzen.

ger Rathaus, im Landratsamt in Aichach oder in den Friedberger Gastronomiebetrieben eines der sehr fein gestalteten Infoblätter besorgen. Sie zeigen nicht nur den Streckenverlauf, sondern beschreiben auch die einzelnen Kirchen auf

dem Weg. Kreisheimatpfleger Dr. Hubert Raab hat sie charakterisiert und weist auf besondere Sehenswürdigkeiten hin. Etwa auf den ungewöhnlichen Glasfensterzyklus in Ottmaring oder die überbordende Stuck-Ausstattung in Stätzing.

Die Kirchen-Radtouren sollen nicht nur kunst- und baugeschichtlich Interessierte ansprechen. Sie bieten auch die Möglichkeit der Meditation und spirituellen Erfahrung.

Die kostenlosen Tour-Karten können auch online eingesehen und heruntergeladen werden unter [www.friedberg.de](http://www.friedberg.de)

Ausgangspunkt jeder Tour ist die Wallfahrtskirche Herrgottsruh. Bei der Nordtour führt der Weg über Derching, bei der Südtour über Bachern und wieder zurück. Wer mehr Zeit hat und zudem über eine gute Kondition verfügt, kann beide Touren kombinieren. Ein Großteil der Strecke verläuft auf asphaltierten Radwegen und wenig befahrenen Nebenstraßen. Es gibt allerdings keine eigene Ausschilderung.



Die mit prachtvollem Stuck ausgestattete Stätzinger Kirche ist ein Ziel der Friedberger Fahrradtouren.

Wer die Tour fahren möchte, kann sich im Tourismusamt im Friedber-

